



Projekt Rutschung Hochreute

Gemeinde Hörbranz

Was war der Anlass des Projektes?

Durch erhöhte Niederschläge in den letzten Jahren und zuletzt in der Nacht vom 28 April 2023 mobilisierte sich der Hang auf der Hochreute. Dabei zerstörte die Rutschung eine von Eichenberg kommende Abwasserleitung und ca. 4 Hektar Wald. Seit diesem Ereignis ist der Hang in Bewegung. Zum Zeitpunkt der Projekterstellung mussten bereits drei Wohnobjekte und ein Wirtschaftsgebäude abgetragen werden, zwei weitere Gebäude stehen vor dem Abbruch. Die geologischen Voraussetzungen und erneute Niederschläge lassen weitere Erosionsereignisse am betroffenen Standort erwarten. Somit ist eine erhöhte Gefährdung der darunterliegende Häuser gegeben. Maßnahmen zur Stabilisierung der Rutschung sind notwendig.

Was wird geschützt?

Ziel des Projektes ist der Schutz des Siedlungsraums im Gefahrenbereich.

Gesamtkosten

€ 4.600.000,-

Welche Maßnahmen sind geplant?

Das Projekt Rutschung Hochreute umfasst folgende technische und forstliche Maßnahmen:

- Fertigstellung des Entwässerungsgrabens
- Erstellung eines Damms
- Aufforstungen zur Hangstabilisierung und Erosionsschutz
- Sanierung der Forststraßen
- Drainagierungen der wassergesättigten Bereiche und Planierung von Geländerissen
- Sanierung der Gerinne Eplisgehrbach und Zubringer

Gefahrenzonenplanung

Für die Gemeinde Hörbranz existiert ein ministeriell genehmigter Gefahrenzonenplan aus dem Jahr 2014 (BMLFUW-LE.3.3.3/0076-III/5/2014). Der betroffene Teil wird in der Abb. 2 dargestellt.



Abbildung 1: Ausschnitt GZP Hochreute, KG Hörbranz Luftbild vom 29. Mai 2023

Umsetzungszeitraum des Projektes

2023-2027

Projekts- und Finanzierungspartner

- Bund
- Land Vorarlberg
- Gemeinde Hörbranz

Planung und Umsetzung

Forsttechnischer Dienst für Wildbach und Lawinenverbauung

Gebietsbauleitung Bregenz, Rheinstraße 32/4, 6900 Bregenz

Tel.: +43 5574 749 95 - 0, E-Mail: bregenz@die-wildbach.at

Weitere Informationen

die.wildbach.at

schutzwald.at

waldatlas.at